

Ausstellungen während der Tagung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **16 (1940)**

PDF erstellt am: **16.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-584852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNGEN WÄHREND DER TAGUNG.

Dank der Liebenswürdigkeit einer Reihe von Teilnehmern kam eine Ausstellung von geologischen Objekten, Karten, Profilen und Photographien zu Stande, wie sie in einer solchen Reichhaltigkeit (vom eigentlichen Kap Farvel, 59° lat. N., bis zum Peary Land, 83° lat. N.) bis jetzt noch nicht gezeigt werden konnte.

Zuerst wurden Übersicht und Lage dargestellt: eine mächtige geologische Karte von ganz Grönland füllte fast eine Wand. Die verschiedenen Kartentypen, von den Seekarten bis zu den modernen photogrammetrischen Spezialkarten gaben einen Begriff über die topographischen Unterlagen. Ein farbiges Stereogramm gab einen schematischen Überblick über den geologischen Bau Grönlands. Darauf folgten die einzelnen Abteilungen, unter denen begreiflicherweise Ostgrönland reich vertreten war.

Eine Reihe von ausgewählten Gesteinsproben und namentlich viele Bilder und Panoramen führten dem Beschauer die Erscheinungen des Kaledonikums (C. E. WEGMANN) vor; dabei wurde besonderes Gewicht auf die verschiedenen Umwandlungstypen gelegt, die in Proben und Nahbildern vorgeführt wurden.

Stereogramme, mächtige Profile, Bilder und Gesteinsproben vermittelten auch dem Außenstehenden ein anschauliches Bild über Material, Topographie und Bau der Oldred-Molasse Ostgrönlands (HEINRICH BÜTLER).

Vorbildlich in ihrer Art war die Ausstellung über die vulkanischen Gesteine Ostgrönlands (ALFRED RITTMANN

und ANDREAS VISCHER). Durch entsprechende Farben, Text der Etiketten, beigegefügte Karten und Bilder war alles derart auf einander abgestimmt, daß die Einstufung und Lage der Fundorte sofort erkennbar waren und das Ganze mühelos, besser als in irgend einer Publikation übersehen werden konnte. Die moderne Kartierung des nord-östlichen Christian X. Land erregte Bewunderung, ebenso die darum gruppierten Belege.

Einen ausgezeichneten Einblick in die Geologie der postkaledonischen Formationen des südlichen Abschnittes boten die Ausstellungen der dort arbeitenden Geologen (HANS STAUBER, KARL KLEIBER, WILHELM BIERTHER). Karten und graphische Darstellungen, eindrucksvolle Bilder und ausgewählte Handstücke waren so zusammengestellt, daß es dem Beschauer möglich war, die Faciesfolge weitgehend zu studieren.

Die Bilder des Pearylandfluges 1938 (LAUGE KOCH) sammelten ein großes Interesse; zeigten sie doch die Physiographie und die Tektonik des Landes in lehrbuchhafter Klarheit. Sie gaben aber auch einen Eindruck von den gewaltigen Schwierigkeiten, welche die Natur der Erforschung der Einzelheiten in diesem Gebiete entgegengesetzt und lassen uns die gewonnenen Ergebnisse mit Ehrfurcht betrachten.

Eine Reihe von Bildern und photogrammetrischen Detailaufnahmen der polnischen Grönlandexpedition (unter Leitung von A. KOSIBA) zeigten die interessanten Erscheinungen am Rande des zurückweichenden Inlandeises in Westgrönland. Diese Schau war namentlich auch für diejenigen, welche sich mit dem Studium der eiszeitlichen Bildungen in der Nordschweiz beschäftigen, von großem Nutzen.

Südgrönland war durch eine ausgewählte Serie von Gesteinen, eine große Reihe von Nahbildern migmatitischer Erscheinungen und einige Dutzend Panoramen vertreten (C. E. WEGMANN). Vergneiste Konglomerate aus der Sermilikgruppe erregten besonderes Interesse.

Eine sorgfältig vorbereitete Darstellung der Gewölfunde von Ostgrönland mit ihrem reichen Inhalte an Skelettresten des Halsbandlemmings, verglichen mit Funden aus dem nordschweizerischen Quartär (ERWIN VON MANDACH), interessierte gleicherweise die Paläontologen, die Grönlandsgeologen und die Quartärforscher (siehe Erklärungen Seite 182—187).

Eine anonyme Sendung mit persönlichen Angriffen auf mehrere Teilnehmer der Tagung gelangte am 11. März in die Hände des Vorsitzenden. Es wurde beschlossen, den Inhalt der Tagung nicht vorzulegen. Wie sich herausstellte, stammte die anonyme Sendung aus den Kreisen des Mineralogischen Museums in Kopenhagen.